Zeitung für Sachsen-Anhalt · Gegründet 1890
Halberstädter Volksstimme

Volkstimme vom 17.09.2012

Viel Lob, viel Freude und endlich viel Platz

Museumsscheune feierlich eröffnet / Beeindruckende Ausstellung widmet sich dem Rotmilan

In Zeiten knapper Kassen ein neues Museumsangebot. Das gelingt, wenn Privatleute spenden, Vereine unterstützen und Stiftungen helfen. Die Museumsscheune in der Voigtei legt davon Zeugnis ab.

Von Sabine Scholz

Halberstadt Keine nostalgisch angestaubte Heimatsammlung, sondern Ort modernster Möglichkeiten für Ausstellungen, Museumspädagogik und Veranstaltungen, das ist die Museumsscheune in der Voigtei 48. Halberstadt, ohnehin reich an bedeutsamem kulturellen Erbe, hat seit Sonnabend ein weiteres Kulturkleinod. Dass das angesichts leerer Stadtkassen gelang, ist dem Einsatz vieler aktiver Halberstädter zu verdanken, die nicht nur Visionen haben, sondern auch einen langen Atem. Dazu kommen private Spender wie das Ehepaar Laschkewitz, Nachfahren des Malers Carl Hasenpflug, die den finanziellen Grundstein für den Ausbau der Scheune legten.

Dass es letztlich fünf Jahre dauerte, bis die 35 Meter lange, 11 Meter breite und 12 Meter hohe Scheune saniert war, hing unter anderem neben der Geldbeschaffung auch mit schwierig zu erfüllenden Brandschutzbestimmungen zusammen. „Wir hatten zwar eine Bauverzögerung, aber konnten den Kostenrahmen einhalten“, betonte Museumsdirektor Armin Schulze stolz. Er hatte, ebenso wie Oberbürgermeister Andreas Henke (Linke), das Wort an die zahlreichen Besucher des kleinen Festaktes zur Scheuneneröffnung gerichtet. Auch das Ehepaar Laschkewitz sandte ein Grußwort und Dr. Hermann Hötker, Vizepräsident des Deutschen Rates für Vogelschutz und Vorstandsmitglied des Naturschutzbundes NABU, erläuterte den Zuhörern, warum der in Halberstadt häufig zu sehende Rotmilan ein so besonderer Vogel ist. Dem „roten Drachen“ ist die erste Son derausstellung gewidmet, die in der Scheune gezeigt wird. Eine überaus gelungene, zum Ausprobieren und Nachdenken anregende Ausstellung, für die es viel Lob von den großen und kleinen Besuchern gab.

Doch auch die neue geräumige Küche, in der Kinder und Erwachsene nacherleben können, wie zu Uromas Zeiten gekocht, genäht und gewaschen wurde, begeisterte die Gäste. Den ganzen Nachmittag über herrschte Betrieb in der Scheune, im Garten und auf dem Hof des großen Grundstücks Voigtei 48, das einst Margarete Schraube der Stadt vererbt hatte. Mit der Auflage, es für Kultur und Bildung der Halberstädter zu nutzen. Ein Auftrag, dem die beteiligten Akteure gerne nachkommen, wie nicht nur die gut besuchten Kurzvorträge in der Galerie und die Kurzführungen durch Museum und Milan-Ausstellung zeigten.

Bernd Nicolai (links) begrüßt unter den von der Decke hängenden „Roten Drachen“ die Gäste in der neuen Sonderausstellung des Heineanums. In der Museumsscheune in der Voigtei ist die Welt des Rotmilans zu erleben. Foto: Sabine Scholz